

Inhalt

Vorwort	9
1. Richtungen in der Curriculumforschung unter besonderer Berücksichtigung ihrer innovativen Bedeutung für die Didaktik der Geographie	11
1.1 <i>Entwicklungen innerhalb der Allgemeinen Curriculumforschung</i>	11
1.2 <i>Neuansätze in der Didaktik der Geographie</i>	13
1.2.1 Abkehr von der Länderkunde als didaktischem Prinzip	13
1.2.2 Didaktische Neuorientierung	14
1.3 <i>Bedeutung des ökologischen Ansatzes für den Unterricht im Fach Biologie und Geographie</i>	15
1.3.1 Fachwissenschaftliche und didaktische Einordnung	15
1.3.2 Zum fächerübergreifenden Bezug ökologischer Inhalte	16
1.3.3 Didaktische Vorüberlegungen	17
2. Entwurf eines offenen Curriculumentwicklungskonzeptes vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit geschlossenen Curricula	18
2.1 <i>Bedingungs- und Entscheidungsfelder</i>	18
2.1.1 Grundlagen einer offenen Curriculumplanung	18
2.1.2 Problematik der Lernzielbestimmtheit in einem handlungsorientierten Unterricht	20
2.1.3 Stellung und Aufgabe von Lehrern und Schülern	21
2.1.4 Rolle des Lehrers als Evaluator	21
2.2 <i>Darstellung des Prozeßrahmens für ein schülerorientiertes Curriculum</i>	22
2.2.1 Planungsablauf im Überblick	22
2.2.2 Erläuterung des Aufbaus im einzelnen	24
2.2.3 Evaluation als Kontrollinstrument im Entwicklungsprozeß	26
2.2.4 Beziehung zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	26
2.3 <i>Möglichkeiten und Grenzen des Modells</i>	27
2.3.1 Vorzüge des Prozeßrahmens	27
2.3.2 Ungelöste Fragen und Schwierigkeiten	27
3. Stellung ökologischer Inhalte in Richtlinien, Schulbüchern, Unterricht	29
3.1 <i>Analyse von Richtlinien und Lehrplänen der Primar- und Sekundarstufe</i>	29
3.1.1 Lehrpläne der fünfziger und sechziger Jahre	29
3.1.2 Stand der Richtlinien zu Beginn der siebziger Jahre	30

3.1.2.1	Primar- und Sekundarstufe I.....	30
3.1.2.2	Sekundarstufe II.....	32
3.1.3	Zusammenfassung	33
3.2	<i>Geoökologie und Umweltschutz in Schulbüchern</i>	34
3.2.1	Umfang und Art der Inhalte	34
3.2.2	Methodischer Aufbau	34
3.2.3	Zusammenfassende Beurteilung.....	35
3.3	<i>Bedeutung der Landschaftsökologie im Lehrerurteil</i>	35
3.3.1	Beliebtheit geoökologischer Inhalte im Unterricht.....	36
3.3.2	Ansichten zum Aufbau von Schulbüchern	37
4.	Entwicklung eines landschaftsökologischen Curriculums für die Sekundarstufe I	39
4.1	<i>Bildungs- und Erziehungsauftrag</i>	39
4.1.1	Das Mensch-Umwelt-Verhältnis als Handlungsfeld	39
4.1.2	Handlungsfelder des Geographieunterrichts mit landschaftsökologischem Schwerpunkt.....	39
4.1.3	Orientierung an den Generellen Lernzielen.....	40
4.1.3.1	Absicht und Geltungsbereich.....	40
4.1.3.2	Generelle Lernziele mit Bezug zum Bereich der ökologischen Umwelt- erkundung.....	40
4.2	<i>Prüfung von Realisierungsmöglichkeiten</i>	41
4.2.1	Richtziele im geoökologischen Bereich	41
4.2.2	Befragung der Fachwissenschaft zur Auswahl geoökologischer Inhalts- bereiche	42
4.2.3	Auswahl der Unterrichtsinhalte unter fachdidaktischen und projektspezi- fischen Prämissen.....	43
4.2.4	Zusammenstellung von Groblernzielbereichen	45
4.2.4.1	Instrumentale Groblernzielbeschreibungen	46
4.2.4.2	Kognitive Groblernzielbeschreibungen	46
4.2.4.3	Affektive Groblernzielbeschreibungen	47
4.2.5	Ergebnis der Überprüfung von Realisierungsmöglichkeiten	47
4.3	<i>Schülerbefragung</i>	47
4.3.1	Zielgruppe und Durchführung	47
4.3.2	Zur Reichweite der empirischen Untersuchung	48
4.3.3	Methoden der Datenerhebung und Auswertung	48
4.3.4	Arbeitshypothesen	50
4.3.5	Aufschlüsselung nach Zielgruppen	51
4.3.5.1	Verteilung nach Schulform und Geschlecht	51
4.3.5.2	Verteilung nach Jahrgangsklassen.....	53
4.3.5.3	Verteilung nach Geschlecht und Klasse innerhalb einzelner Schulformen	53
4.3.6	Ergebnisse der Befragung	54
4.3.6.1	Interpretation der Gesamtauswertung	54
4.3.6.2	Verteilung nach Klassen 5—10	57
4.3.6.3	Differenzierung nach Schulformen	64
4.3.6.4	Auswahl und Anordnung von Handlungsfeldern zu einem spiralig auf- gebauten Lehrplanvorschlag	67

4.3.6.5	Schwerpunkte des Interesses und der Ablehnung in den Klassen 5—10 verschiedener Schulformen	69
4.3.6.6	Gesamtaussage verifizierter und falsifizierter Hypothesen	74
4.3.6.7	Konsequenzen aus der Schülerbefragung für die Anlage von Handlungsentwürfen	76
4.4	<i>Lehrerbefragung</i>	76
4.4.1	Ziele und Methoden	76
4.4.2	Umfang und Aufschlüsselung der Stichproben	77
4.4.3	Ergebnisse der Befragung	77
4.4.3.1	Interpretation der Gesamtauswertung	77
4.4.3.2	Vergleich zwischen Lehrerinnen und Lehrern	78
4.4.3.3	Hinweise auf Schwierigkeiten für die Unterrichtsorganisation	79
4.4.3.4	Anzahl der Untersuchungen pro Jahr	80
4.4.4	Bedeutung der Ergebnisse für die Curriculumplanung	80
5.	Entwicklung, Einsatz und Evaluation didaktischer Handlungsentwürfe	82
5.1	<i>Projekt: „Untersuchung des Geländeklimas“ (6.—10. Klasse)</i>	83
5.1.1	Sachinformation zur Aufgabe und Methode geländeklimatischer Untersuchungen	83
5.1.1.1	Abgrenzung des Begriffs „Geländeklima“	83
5.1.1.2	Zielsetzungen und Anwendungsbereiche geländeklimatischer Untersuchungen	84
5.1.2	Didaktisch-methodische Aufbereitung	85
5.1.2.1	Zum offenen Ansatz der Unterrichtseinheit	85
5.1.2.2	Zielsetzungen und Schwierigkeiten der Unterrichtsarbeit im Gelände ...	85
5.1.2.3	Darstellung des Prozeßrahmens	86
5.1.3	Arbeitsblätter und Testbögen	102
5.1.4	Zum Einsatz und der Ergebnisevaluation	111
5.2	<i>Projekt: „Lärmkartierung/Lärmschutz in der Stadt“ (8.—10. Klasse)</i>	112
5.2.1	Sachinformation	113
5.2.1.1	Einschätzung und Messung des Lärms	113
5.2.1.2	Wirkungen von Lärm auf den menschlichen Organismus	114
5.2.1.3	Gesetze zum Schutz vor Lärm	114
5.2.1.4	Lärmschutz in den Städten	115
5.2.2	Didaktisch-methodische Aufbereitung	118
5.2.2.1	Zielsetzungen im Rahmen des Unterrichts	118
5.2.2.2	Zum offenen Ansatz der Unterrichtseinheit	119
5.2.2.3	Beschreibung des Prozeßrahmens	119
5.2.3	Arbeitsblätter und Testbögen	136
5.2.4	Zum Einsatz und der Ergebnisevaluation	150
6.	Resümee der Ergebnisse und Erfahrungen	152
6.1	<i>Stellung des geoökologischen Ansatzes in der Sekundarstufe I</i>	152
6.1.1	Bisherige und zukünftige Bedeutung im Unterricht	152
6.1.2	Lehrplanvorschlag auf der Grundlage der Befragungsergebnisse	152

6.2	<i>Evaluationsgesichtspunkte</i>	154
6.2.1	Zu den Befragungen u. der damit zusammenhängenden Auswahl der Inhalte	154
6.2.2	Zur Entwicklung des Handlungsentwurfes und dem Einsatz der Curricula	155
6.2.3	Zu den Ergebnissen der lernzielorientierten Tests	156
6.2.4	Zum Verhältnis von Theorie und Praxis innerhalb der vorliegenden Konzeption	158
7.	Literaturangaben	160
8.	Anlagen (Fragebögen)	165
9.	Sachregister	174
10.	Personenregister	176